



SALZBURGER

MUSEUMS

BLATTER

NUMMER 9/10
NOVEMBER
2018
79. JAHRGANG



LIEBE MITGLIEDER DES SALZBURGER MUSEUMSVEREINS, GESCHÄTZTE GÄSTE DES SALZBURG MUSEUM!

"Tempus fugit" - Die Zeit flieht ... und schon halten Sie wieder die letzte Ausgabe Ihrer diesjährigen Museumsblätter in Händen. Für uns alle war 2018 ein besonderes Jahr, und wir danken Ihnen einmal mehr für Ihr Interesse, Ihre Begleitung, Ihre Förderung und Unterstützung unseres Tuns. Wir haben heuer viel gemeinsam erlebt:

Gedenken, Erinnern und Feiern waren dabei Leitbegriffe von Projekten, Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten und Workshops, mit denen das Salzburg Museum auf so viele helle und dunkle Seiten unserer gemeinsamen Geschichte in Salzburg Bezug genommen hat.

Und noch sind wir mitten drinnen in einem besonderen Jubiläum, das das Salzburg Museum mit "200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!" auch wieder zum Ort einer Landesausstellung gemacht hat. Lassen Sie sich von dieser besonderen Ausstellung in unserer Kunsthalle in ganz spezieller Weise inspirieren und zum Nachdenken anregen. Entdecken Sie auch die vielen Veranstaltungen des speziell konzipierten Begleitprogramms.

Neu ist auch die Sonderausstellung "Alles rollt!" im Spielzeug Museum. Einmal mehr ist es dem Team dieses Hauses gelungen, eine Museumsausstellung zu einem wunderbaren Erlebnis für Jung und Alt werden zu lassen. Auch spüren wir, dass die gemeinsame Zeit eines Museumsbesuchs von vielen Menschen als ein besonderes Geschenk an die eigene Familie empfunden wird. Ihnen hierfür einen Rahmen zu bieten, ist für uns Auftrag und Selbstverständnis einer werteorientierten Museumsarbeit. An dieser Stelle noch die Erklärung unseres speziellen Covers der Museumsblätter. Es zeigt eine Brosche mit dem Porträt von Caroline Auguste, der langjährigen Patronin des heutigen Salzburg Museum. Wir werden dieses kleine Schmuckstück am 11. November 2018 im Rahmen einer eigenen Feier an Menschen übergeben, die uns seit vielen Jahren und in unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich unterstützen. Ihnen wollen wir damit Danke sagen und hierfür auch ein ganz bewusstes Zeichen setzen.

3 IM GESPRÄCH Renate Ebeling-Winkler

4 AUSSTELLUNGEN

Alles rollt! Studio Geschichte Jesus, Maria und Josef

_ANKAUF Paul Troger

AUSGEWÄHLT UND VORGESTELLT

Dagmar Bittricher

UNTERWEGS Max Gandolph im DomQuartier

BACKSTAGE

"Caroline Auguste" Kooperation Philharmonie Salzburg Kooperation Bachchor Salzburger Jubiläumsadventsingen

___ALLES PALETTI Die Seite für Kinder

Aus der Stille geboren

VERANSTALTUNGEN Highlights im November und Dezember

IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Salzburger Museumsverein, Salzburg Museum GmbH 5010 Salzburg, Mozartplatz 1 T +43-662-62 08 08-123

E museumsblaetter@salzburgmuseum.at Redaktion: Barbara Tober, Renate Wonisch-Langenfelder, Magda Krön

Lektorat: Eva Maria Feldinger Layout: wir sind artisten

Druck: Druckerei Roser, Salzburg Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Verfasser/innen verantwortlich. Nachdruck nur mit Quellen-

Medieninhaber: Salzburger Museumsverein in Kooperation mit der Salzburg Museum GmbH

Grundlegende Richtung der "Salzburger Museumsblätter": Als Informationsblatt des Salzburger Museumsvereins und des Salzburg Museum fördern die Museumsblätter alle Belange des Salzburg Museum. Sie informieren über Neuerungen und wecken dadurch das Interesse der Bevölkerung am Salzburg Museum. Der Verein wird nach außen durch seine Präsidentin. Dr. Brigitta Pallauf, das Salzburg Museum durch seinen Direktor, Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, vertreten

RENATE **EBELING-WINKLER**

Die Historikerin Renate Ebeling-Winkler war beruflich unter anderem als Bibliothekarin am ehemaligen Salzburger Museum Carolino Augusteum tätig. Sie gilt als "Entdeckerin" des Autographs von Joseph Mohr. Als langjährige Vizepräsidentin der "Stille Nacht Gesellschaft" publizierte sie wichtige Forschungsarbeiten zur Verbreitung des "Stille Nacht"-Liedes. 2017 wurde sie Ehrenmitglied der "Stille Nacht Gesellschaft".

GAB ES FÜR SIE VOR DER AUFFINDUNG DES AUTOGRAPHS BEREITS EINE BESONDERE BEZIEHUNG ZUR THEMATIK "STILLE NACHT"?

Nein, eigentlich nicht – ich hatte andere Weihnachtslieder lieber, wie etwa "Es wird scho glei dumpa …" oder "Es hat sich halt eröffnet das himmlische Tor ...".

AB WANN WAR DAS FORSCHERTEAM SICHER. DASS ES SICH BEIM MOHR-AUTOGRAPH UM EIN ORIGINAL HANDELT?

Die Musikwissenschaftler Ernst Hintermaier und Gerhard Walterskirchen waren sich nach zehn Minuten sicher. Ausschlaggebend dafür war das "mpra" für "manu propria", also eigenhändig, der Punkt über der Jahreszahl 1816 und die Schreibweise "Weynachtslied" mit "y". Zudem weicht der Schreibduktus Mohrs eindeutig von dem Grubers ab.

HAT SICH IHR LEBEN DURCH DIE ENTDECKUNG DES MOHR-AUTOGRAPHS IM JAHR 1995 VERÄNDERT?

Das große Medien- und Forschungsinteresse war für mich gänzlich unerwartet. In den nächsten Jahren habe ich begonnen, intensiv die Rezeptionsgeschichte zu erforschen und mich damit auseinander zu setzen. Dazu habe ich zahlreiche Forschungsreisen unternommen und unzählige Stunden in Archiven in Hamburg, Berlin, Eisenach und Wien verbracht.

WAS BEDEUTET DAS DIESJÄHRIGE "STILLE NACHT"-JUBILÄUM FÜR SIE PERSÖNLICH?

Freude und Genugtuung, dass das Autograph in Salzburg geblieben ist und das Salzburg Museum es jetzt präsentieren kann. Es freut mich das Engagement des Landeshauptmanns sowie die Vernetzung der "Stille Nacht"-Gemeinden. Das Thema an sich ist kulturverbindend, quasi "ein Salzburger Kulturgut zum Andocken".

WAS IST IHRE ZUKUNFTSVISION FÜR DAS LIED "STILLE NACHT"?

Das Lied sollte ein Anhaltspunkt für die eigene Besinnung bleiben und nicht für Events von außen benutzt werden. Als Historikerin und Bibliothekarin ist es mir ein Anliegen, dass die vergangene und gegenwärtige Erforschung von "Stille Nacht" bewahrt und weitergegeben wird.

Das Interview führten Esra Ipek-Kraiger und Renate Wonisch-Langenfelder.



Martin Hochleitner Direktor des Salzburg Museum





Wie der Name schon verrät, dreht es sich in der Sonder-

am eigenen Leib, indem sie auf Holz-Scootern, Pedalos

und Rutschbrettern selbst durch die Ausstellung rollen.

ausstellung "Alles rollt!" ums Rollen, Fahren und Bewegen.

Große und kleine Besucher/innen erleben das Thema sozusagen

leicht das eine oder andere Spielzeug und

kann herausfinden, wie es aussieht, wenn

ein Gürteltier sich zur Kugel einrollt. Wer ein

Gefährt ergattert, kann die Ausstellung selbst

befahren – durch einen Tunnel und ein Tor

führt der Parcours über einen kleinen Hügel,

vorbei an Kulissen von Stadt und Land. Wer

allerdings nicht unbedingt selbst fahren,

aber dennoch etwas bewegen will, kann in

der Zwischenzeit auf einer breiten Bahn tes-

ten, wie unterschiedlich schnell Kugel & Co

auf verschiedenen Untergründen dahinrol-

len. Mit einem eigens entwickelten Begleit-

programm für Kindergärten und Schulklas-

sen kann die Ausstellung "Alles rollt!" in ei-

ner weiteren Facette erlebt werden, und in

regelmäßig stattfindenden Kreativwerkstät-

ten darf man nach Lust und Laune zum The-

ma basteln, werken und tüfteln.

SPIELZEUG MUSEUM

Bürgerspitalgasse 2

AUSSTELLUNGSDAUER

10. November 2018-

5020 Salzburg

4. Oktober 2020

ALLES ROLLT!

KARIN RACHBAUER-LEHENAUER

Im zweiten Stock des Spielzeug Museum

werden auf über 110 m² Ausstellungsfläche

rollende Objekte aller Art gezeigt. Von Match-

boxautos über Rollschuhe, Puppenwagen

und Nachzieh-Enten bis hin zur filigranen

Zinnkutsche und aufziehbaren Pfauen zeigt

das Spielzeug Museum in dieser Ausstel-

lung, welch große Vielfalt die eigene Samm-

lung zu bieten hat. Während einige Objekte

nur im Stillstand gezeigt werden, dürfen

natürlich auch die tatsächlich fahrenden

Spielsachen nicht fehlen: Eisenbahnen wer-

den auf einer großen Anlage weiterhin ihre

Kreise durch Miniaturlandschaften ziehen,

Kinderfahrzeuge und Spielzeugautos war-

ten darauf, ins Rollen gebracht zu werden.

Die Ausstellungsarchitektur greift das The-

ma spielerisch auf: Eine Vitrine mit einge-

bauter Kugelbahn lädt dazu ein, die Dinge

im wahrsten Sinn des Wortes ins Rollen zu

bringen. Drehbare Wandzylinder erklären,

womit die Menschen durch die Straßen roll-

ten, als es das Fahrrad noch nicht gab, und

was die Schubkarre von allen anderen Roll-

geräten unterscheidet. Wer genau schaut, entdeckt in den großen Drehscheiben viel-

ausslellungen

STUDIO GESCHICHTE: STILLE NACHT – **OUER GEDACHT**

SANDRA KOBEL

Im Jahr 2018 ist die Säulenhalle der Neuen der Erinnerung auseinander zu setzen.

Im Rahmen der Sonderausstellung "Stille Nacht 200. Geschichte. Botschaft. Gegenwart." geht das "Studio Geschichte" nun in die zweite Runde. Unter dem Motto "Stille Nacht - quer gedacht" lädt der Raum Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Erwachsene zur Teilhabe ein. Im Vordergrund stehen persönliche Geschichten, Feste in aller Welt und unterschiedliche Blickwinkel auf Weihnachten. Fünf Stationen beinhaltet der Raum. Sie reichen von einem interaktiven Quiz rund um das Lied "Stille Nacht! Heilige Nacht!" über Videoporträts, in denen sechs Personen aus verschiedenen Ländern über einem raumgreifenden Adventkalender. Mit seinen 24 Türchen können dort interessante Fakten rund um den Advent kennen gelernt, verschiedene Dinge entdeckt und mitgenommen oder eigene Gedanken hinterlassen werden. Spielerische Elemente laden

Residenz ganz und gar den Besucherinnen und Besuchern gewidmet. Im Rahmen der Sonderausstellung "Anschluss, Krieg & Trümmer" eröffnete das "Studio Geschichte" im März 2018 als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum zum ersten Mal. Verschiedene interaktive Stationen erlaubten es, sich individuell mit der Zeit des Nationalsozialismus im Kontext der Gegenwart und dem Thema

Feste aus ihrer Heimat sprechen, bis hin zu auch Kinder zum Verweilen, Basteln und

Spielen ein. Als weiteres Element berichten neun "Geschichtenkuriere" über ihre ganz persönlichen Geschichten zum Thema "Stille Nacht". Und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums haben nach (Kindheits-)Erinnerungen gesucht – eine große Fotowand gibt ganz persönliche Einblicke. Das Projekt "Studio Geschichte" umfasst eine ganze Reihe an Veranstaltungen. Besucherinnen und Besucher erwarten Filmvorträge, Erzählcafés und ein vielseitiges Kinder- und Familienprogramm. Unter dem Titel "Stille Nacht – bunt gemacht" wird es für Kinder kreativ und kunterbunt.

SALZBURG MUSEUM **NEUE RESIDENZ**

Mozartplatz 1 5010 Salzburg AUSSTELLUNGSDAUER

29. September 2018-3. Februar 2019

"STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!" FÜR KINDER

KARIN RACHBAUER-LEHENAUER -KATHARINA ULBING

Ein jedes Kind freut sich auf Weihnachten. Rund um den festlich geschmückten Weihnachtsbaum steht die Familie und singt. Da darf das Weihnachtslied "Stille Nacht! Heilige Nacht!" nicht fehlen. In der Weihnachtsausstellung im Spielzeug Museum dreht sich alles um den Weihnachtsabend. Das Spielvermittlungsprogramm wird sich im Dezember ebenfalls dem Thema widmen.

SPIELZEUG MUSEUM

Bürgerspitalgasse 2 5020 Salzburg AUSSTELLUNGSDAUER

27. November 2018-3. Februar 2019

Grubermühlkrippe letztes Drittel 19. Jh. erste Hälfte 20. Jh., Holz, Draht, Papier



JESUS, MARIA UND JOSEF – KRIPPENAUSSTELLUNG IM KELTENMUSEUM HALLEIN

Weihnachtskrippen verbinden die Bilderwelt der Adventzeit mit dem Dreikönigsfest. Zuerst wurde nur das Jesuskind in der Futterkrippe mit Ochs und Esel dargestellt. Im Mittelalter kam Maria dazu.

FLORIAN KNOPP - BARBARA TOBER

Darstellungen der Heiligen Drei Könige, die dem Jesuskind Geschenke bringen, gibt es bereits auf spätantiken Mosaiken in Ravenna und Rom. Erst in der Frühen Neuzeit vollzog sich im mittel- und westeuropäischen Raum der Übergang von so genannten Kindlwiegen zur Weihnachtskrippe. Das Keltenmuseum Hallein zeigt neben anderen Krippen aus der eigenen Sammlung auch die Grubermühlkrippe vom Dürrnberg. Sie stand ursprünglich in der Grubermühle im Raingraben und zeigt das Geschehen der Geburt Jesu in der unmittelbaren Umgebung des Salzbergwerks auf dem Dürrnberg. Die Namensgleichheit mit Franz Xaver Gruber führte gelegentlich zu Verwechslungen. Doch der Komponist des Weihnachtsliedes "Stille Nacht! Heilige Nacht!" war nicht der Besitzer dieser Krippe, sondern belebt als be-

rühmter Bürger der Stadt Hallein die Szene im Tal, die das Leben in der Salinenstadt darstellt. Eine Auswahl der Krippen aus der Privatsammlung von Roman Anlanger gibt Einblick in die persönliche Sammelleidenschaft und internationale Besonderheiten. Roman Anlanger fasziniert die mit der Krippe verbundene Botschaft "Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!", die ihn zum Sammeln von Krippen aus der ganzen Welt inspirierte.

KELTENMUSEUM HALLEIN

Pflegerplatz 5

5400 Hallein AUSSTELLUNGSDAUER

17. November 2018-3. Februar 2019

EINE ZEICHNUNG VON PAUL TROGER

Streng genommen ist es bereits der zweite Zuwachs für die Sammlung Rossacher im Jahr 2018.

REGINA KALTENBRUNNER

Die sensationelle Neuerwerbung von Mildorfers "Kapitulation von München" wurde 2017 beschlossen, aber erst 2018 abgewickelt. Die hier vorgestellte Zeichnung wurde im Frühjahr erworben. Die Übergabe fand just an jenem Abend statt, an dem das Gemälde von Mildorfer offiziell vorgestellt wurde. Das Blatt ist die erste eigenhändige Zeichnung Paul Trogers in der Sammlung Rossa-

cher. Es zeigt den Moment, als Christus seinen Vater anfleht, diesen Kelch – also seinen Kreuzestod – an ihm vorübergehen zu lassen. Er hat sich zu Boden geworfen, ein Engel zeigt ihm einerseits den Kelch, andererseits weist er zum Himmel. Eine trauernde Figur hält das Kreuz. Des Weiteren ist die Szene von kleinen Putti belebt. Die Zeichnung ist in dem für Troger typischen elegantfeingliedrigen Federstrich ausgeführt. Mehr darüber in den "Barockberichten" 66!



Paul Troger (1698–1762), Christus am Ölberg, 1730er Jahre, Federzeichnung, Salzburg Museum, Inv.-Nr. RO 1163 (Dauerleihgabe des Salzburger Museumsvereins) © Salzburg Museum, Rupert Poschacher

ERMÄSSIGUNG FÜR VEREINSMITGLIEDER!

Von 28. September bis 30. November 2018 können Mitglieder des Museumsvereins im Shop des Salzburg Museum in der Neuen Residenz das Buch zur Ausstellung "Stille Nacht 200 – Geschichte. Botschaft. Gegenwart." mit einem Rabatt von 30% auf den unten stehenden Preis erwerben.



Thomas Hochradner, Michael Neureiter (Hg.), Stille Nacht. Das Buch zum Lied Salzburg 2018. 24 × 17 cm, 272 S., Softcover 16.90 Euro

NEUES BUCH IM SPIELZEUG MUSEUM!

Bei Eltern und Großeltern wecken sie schöne Kindheitserinnerungen. Unsere Kinder begeistern sie nach wie vor: die einfachen, alten Spiele wie "Räuber und Gendarm", "Versteinern" oder "Tempelhüpfen". In diesem Spielebuch findet jede/r garantiert das geeignete Spiel!



Silvia Dygryn, Sabine Petzl, Kaiser, wie viele Schritte darf ich machen? Alte Spiele – Neuer Spaß 15 × 21 cm, 48 S., Verdeckte Wire-O Bindung mit Klappen 13,90 Euro UND VORGESTELLT

Kometenstern aus der Traunkirchner Krippe, 1888–1919, Holz, geschnitzt, bemalt, Salzburg Museum, Inv.-Nr. 261-73 © Salzburg Museum



Die Frage nach einem Lieblingsobjekt aus dem Salzburg Museum möchte ich in der Weihnachtsausgabe der "Museumsblätter" mit einem besonderen Stern aus der von mir sehr geschätzten Sammlung Volkskunde von Kollegin Ernestine Hutter beantworten. Der Stern stammt von der eindrucksvollen Traunkirchner Krippe, die zwischen 1888 und 1919 entstand und erst vor wenigen Jahren im Rahmen der Ausstellung "Kommet, ihr Hirten" im Salzburg Museum in der Neuen Residenz gezeigt wurde. Der Kometenstern ist mir damals besonders aufgefallen, und gerade heuer passt er auch so wunderbar zum Sujet der Landesausstellung zum Jubiläum "200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!". Dabei umfasst der neunzackige Stern alle neun Partner der ersten dezentralen Landesausstellung

in Salzburg, Oberösterreich und Tirol, und ich hatte in

den letzten Monaten wirklich das Gefühl, dass uns alle ein guter Stern bei der Vorbereitung begleitet hat. So kann es alle Museen mit Stolz und Freude erfüllen, dass dieses große Projekt gelungen ist. Und die Form der Landesausstellung ist letztlich auch eine Auszeichnung für die großen Bemühungen der regionalen Partner und ihre außerordentliche Kulturarbeit in Salzburg. Ihnen allen wünsche ich auch weiterhin einen guten Stern und viel Erfolg und Freude an Ihrem Tun! Und der Stern möge auch viele interessierte und begeisterte Gäste in die Landesausstellungsorte geleiten!

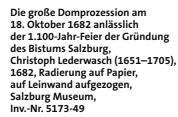
Dagmar Bittricher studierte Volkskunde (Europäische Ethnologie) und Russisch. Sie ist Mitarbeiterin in der Abteilung Kultur, Bildung und Gesellschaft/Referat Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen des Landes Salzburg und ist dort für die Beratung und Förderung der Salzburger Regionalmuseen sowie für die Abwicklung des Landespreises "Salzburger Museumsschlüssel" zuständig.

FÜRSTERZBISCHOF MAXIMILIAN GANDOLPH GRAF VON KUENBURG 1668–1687 REGISSEUR AUF VIELEN BÜHNEN

Vor 350 Jahren, am 30. Juli 1668, wählte das Domkapitel mit deutlicher Mehrheit Maximilian Gandolph Graf von Kuenburg (geb. 1622 in Graz) zum Erzbischof von Salzburg.

PETER HUSTY

Als absolutistisch regierender Fürst zog Max Gandolph die Zügel staatlicher Kontrolle an und gab eine Reihe von Verordnungen heraus, die der Verbesserung von Sicherheit und Lebensqualität dienen sollten. Zahlreiche Bauten in Stadt und Land Salzburg tragen sein Wappen. Nach wie vor wurden italienische Architekten wie Giovanni Antonio Dario und Giovanni Gaspare Zucalli beschäftigt. Das Jubiläum seines Regierungsantritts soll Anlass sein, mehr über den Fürsterzbischof und seine Zeit zu erfahren, Licht- und Schattenseiten zu betrachten, um ein möglichst umfassendes Bild und Verständnis seiner



Zeit zu gewinnen. Die erste Ausstellung über

Max Gandolph von Kuenburg soll damit

auch einen Beitrag zur Vermittlung eines

wichtigen Kapitels der Geschichte Salzburgs

leisten. Das Salzburg Museum unterstützt

diese Ausstellung mit zahlreichen wertvol-

len Leihgaben: Grafiken und Gemälde, Mün-

zen und Medaillen, Skulpturen und kunst-

gewerbliche Objekte werden zu Gast im

DomQuartier sein. Dabei hervorzuheben ist

beispielsweise die Partitur der "Missa Salis-

burgensis" von Heinrich Ignaz Franz Biber

(1644–1704), die 1682 zur Einweihung des

Doms entstand, oder die prachtvolle Grafik

mit der großen Domprozession, die zum sel-

ben Ereignis in Salzburg stattfand.

© Salzburg Museum



DOMQUARTIER NORDORATORIUM

Residenzplatz 1 5010 Salzburg AUSSTELLUNGSDAUER 8. Dezember 2018-27. Mai 2019



"CAROLINE AUGUSTE" – **EINE AUSZEICHNUNG** DES SALZBURG MUSEUM FÜR EHRENAMTLICHE MUSEUMSARBEIT

MARTIN HOCHLEITNER

Ohne Ehrenamt wäre das Salzburg Museum nicht vorstellbar! So wird das Museum in zahlreichen Tätigkeitsfeldern ehrenamtlich unterstützt. Die Leistungen besitzen essenziellen Charakter für den laufenden Museumsbetrieb. 2017 wurden z.B. 708 Stunden im Aufsichtsdienst ehrenamtlich geleistet. Die ehrenamtlichen Leistungen schaffen einen qualitativen Mehrwert für Angebote des Museums (Vorlese-Oma in der Kinder-Bibliothek; Catering bei der Langen Nacht der Museen etc.) und bereichern bzw. fördern die Sammlungspflege (Transkriptionen in der Bibliothek; Werkstätten für Klosterarbeiten etc.). Das Salzburg Museum ist sehr vielen Menschen für diese Unterstützung dankbar, und wir vergeben deshalb mit Zustimmung des Aufsichtsrates heuer erstmals eine besondere Auszeichnung. Am 11. November 2018 um 10 Uhr wird die "Caroline Auguste" als eine Auszeichnung des Salzburg Museum für ehrenamtliche Museumsarbeit im Rahmen eines Festaktes verliehen und damit das besondere Engagement für unser Salzburg Museum gewürdigt und sichtbar gemacht. Schon jetzt freuen wir uns auf ein schönes Fest des besonderen Dankes!

KOOPERATION

MIT DER PHILHARMONIE SALZBURG

EMEINSAMES SINGEN

Im Rahmen der Sonderausstellung "Stille

Nacht 200" laden der Chorverband Salzburg

und das Salzburg Museum an drei Terminen

zum gemeinsamen Singen ein. Zum Ab-

schluss der Kooperation gibt es ein beson-

deres Angebot: Professionelle Chöre des

Chorverband Salzburg ermöglichen ein mu-

sikalisches Klangerlebnis im Museum.

& KLANGERLEBNIS IM MUSEUM

Wir freuen uns, den Mitgliedern des Salzburger Museumsvereins gemeinsam mit unserem neuen Kooperationspartner "Philharmonie Salzburg" vergünstigte Karten für ein ganz besonderes Konzert anbieten zu können: das Jubiläumskonzert "THE NEXT LEVEL! Philharmonie Salzburg + Akrobatik + DJs".

Es findet am 23. November 2018 um 20 Uhr in der Salzburgarena statt. Erleben Sie die Philharmonie Salzburg live mit Musik aus Beethovens 7. Sinfonie. Game of Thrones. Fluch der Karibik u.a. – dazu: Cirque de la Nuit, zwei DJs und jede Menge Akrobatik! Als Mitglied des Museumsvereins erhalten

Sie einen Rabatt von 20% für zwei Karten pro Bestellung für dieses Konzert sowie -10% auf den Ticketpreis für weitere Konzerte der Philharmonie.

Samstag, 13. Oktober, 10. November &

Mitgliedern des Chorverband Salzburg

Samstag, 8. Dezember 2018, 15 Uhr

Musik verbindet! Gemeinsames Singen mit

Klangerlebnis! Mit der Jugendkantorei am

Dom, dem Salzburger Männerquintett, Sal-

to Vokale und den Salzburger Chorknaben

8. Dezember 2018, 11 Uhr

und -mädchen

Die Karten erhalten Sie online: www.philharmoniesalzburg.at/tickets oder E-Mail: tickets@philharmoniesalzburg.at sowie T +43-650-51 72 030.



PHILHARMONIE

ELISABETH FUCHS

NEUER ANKAUF



Große Freude über den neuen Ankauf eines Mildorfer-Bildes, den der Salzburger Museumsverein finanziert hat! V.l.n.r.: Sammlungsleiterin Regina Kaltenbrunner, Museumsvereinspräsidentin Brigitta Pallauf, **Museumsdirektor Martin Hochleitner** SALZBURGER JUBILÄUMS-**ADVENTSINGEN 2018** "STILLE NACHT"

IM GROSSEN FESTSPIEL-

HAUS IN SALZBURG

SIMON KERSCHNER

Autograph VII,

(1787-1863), um 1860, Tinte auf Papier, Salzburg Museum,

Ein Blick zurück in das Jahr 1818

Im Jubiläumsjahr "200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!" besinnt sich das Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus besonders auf die Entstehungsgeschichte dieses Liedes. Die adventlichen Begebenheiten um Maria und Josef werden im soziokulturellen Kontext von Oberndorf im Jahr 1818 erlebbar. Mit ihrem traditionsreichen Schiffertheater bringen die verarmten Schöffleute aus "Österreichisch-Laufen" unter Anleitung ihres jungen Hilfspriesters Joseph Mohr erstmals ein adventliches Spiel zur Aufführung. Sie ahnen nicht, dass nach ihrer Darbietung zur Heiligen Nacht erstmals ein ganz besonderes Lied ertönen wird. Ein Lied, welches im Lauf der Zeit allen Völkern der Welt als Friedenslied ans Herz wächst ...

Dankbare Reverenz an Mohr und Gruber

Mit dem Salzburger Adventsingen 2018 wird die Entstehungsgeschichte des berühmten Liedes unter den schwierigen Umständen jener Zeit erlebbar. Es ist eine dankbare Reverenz an Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber für ihr Lied. das uns allen zum Geschenk wurde. Mit über 150 Sängerinnen und Sängern, Musikantinnen und Musikanten, Solistinnen und Solisten, Schauspielerinnen und Schauspielern. Die Salzburger Hirtenkinder werden mit ihrer erfrischenden Unbekümmertheit wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis. Vertraute, von Generation zu Generation überlieferte alpenländische Lieder und Weisen werden im Einklang mit neuen kompositorischen Werken zu einem neuen, für das Salzburger Adventsingen charakteristischen Klangerlebnis.

Termine: Ab 30. November 2018 www.salzburgeradventsingen.at

nacksag



AUS DER STILLE GEBOREN

VOM WORT ZUM HFD

musikum

SANDRA KOBEL

Eine Veranstaltung des Musikum Salzburg in Kooperation mit dem Salzburg Museum.

Im Zuge der Sonderausstellung "Stille Nacht 200. Geschichte. Botschaft. Gegenwart." und in Zusammenarbeit mit dem Musikum Salzburg wird die Neue Residenz am 1. Dezember 2018 um 16 Uhr zum Ort einer künstlerischen Intervention und Klangreise: In mehreren Räumen des Museums stellen Schüler/innen und Lehrende des Musikum den imaginären Entstehungsprozess des Liedes "Stille Nacht! Heilige Nacht!" dar. Kindergruppen aus dem Bereich "Elementares Musizieren" werden ebenfalls Teil dieses besonderen Museumsbesuchs.

ERMÄSSIGUNG ALBERTINA WIEN

Als Mitglied des Museumsvereins haben Sie auch in die Albertina in Wien ermäßigten Eintritt. Ab 1. Jänner 2019 gilt dort ein Eintrittspreis von 12 Euro. Versäumen Sie nicht die aktuelle Sonderausstellung mit Werken von Claude Monet, die noch bis 6. Jänner 2019 zu sehen ist!

KOOPERATION MIT DEM BACHCHOR SALZBURG

Das Salzburg Museum beschreitet mit dem Bachchor Salzburg, einem von Österreichs führenden Vokalensembles, gemeinsame Wege. Die Kunst für die Augen verbindet sich mit der Kunst für die Ohren und lädt das Publikum zum Hören, Schauen und Erleben ein.

RENATE WONISCH-LANGENFELDER

Im Jahr 2019 startet der Bachchor eine eigene kleine Konzertreihe, mit der auch Orte bespielt werden sollen, welche auf den ersten Blick nicht für Konzerte konzipiert sind. Von den jährlich drei Konzerten wird jeweils eines an einem Standort des Salzburg Museum stattfinden. Hochwertige Exponate und interessante Chormusik inspirieren einander und werden in einen erleb- und hörbaren Kontext gestellt. Im Juni 2019 wird der Bachchor in der Neuen Residenz zu Gast sein und das Publikum auf einen musikalischen Spaziergang einladen. Dazu werden Mitarbeiter/innen des Museums über einzelne Ausstellungsstücke berichten, welche derselben Zeit entstammen wie die musikalischen Werke, die der Chor im Kuenburgsaal präsentiert. Roman Stalla, Präsident des Bachchores, blickt positiv in die Zukunft: "Vermittlung von Kultur und Musik trifft sich – zukünftig auch bei Chorkonzerten – im Salzburg Museum. Wir freuen uns sehr auf diese Zusammenarbeit und erwarten großartige, nach außen wirkende und für beide Institutionen erfolgreiche Projekte." Auch Vereinspräsidentin Brigitta Pallauf begrüßt die Kooperation. Die Mitglieder des Museumsvereins erhalten auf das Abo des Bachchores sowie auf Karten des Museumskonzerts eine Ermäßigung von 10%. Karten sind erhältlich im Kartenbüro der Internationalen Stiftung Mozarteum im Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2 (tickets@ mozarteum.at, +43-662-87 31 54). Nähere Informationen mit den nächsten Aussendungen und unter www.bachchor.at.



V.l.n.r.: Museumsdirektor Martin Hochleitner, Museumsvereinspräsidentin Brigitta Pallauf, Präsident des Bachchores **Roman Stalla**

MITGLIEDSBEITRÄGE AB 2019

die Schale stechen oder mit

einem dünnen Nagel Löcher

vorbohren. Wenn das Draht-

stück voll ist, verdrehe die beiden

Enden zu einer kleinen Schlinge.

Zum Schluss kommt unter die Schlinge

fertig ist die weihnachtliche Vogeljause!

noch eine hübsche Stoffmasche und

In der Jahreshauptversammlung im März 2018 wurde für das Jahr 2019 eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. Die neuen Ausweise werden wieder im Dezember verschickt, die Jahresmitgliedschaft beträgt dann 32 Euro (Mitgliedschaft, bisher 30 Euro), 20 Euro (Senior/innen und Student/innen, bisher 18 Euro) sowie 42 Euro (Familienmitgliedschaft, bisher 40 Euro).



Die Medaillen auf die Wahl

DAS WÜNSCHEICH MIR IM MUSEUM:

Alte Spielsachen für das Museum

DAS MACHE ICH AM LIEBSTEN:

Lesen, Sport, Musik, Zeichnen, Fussball, Tennis, Rausgehen

veranstaltungen



22. NOVEMBER 2018, 18 UHR

MOZARTEUM IM MUSEUM

Wussten Sie, dass es vom berühmtesten Weihnachtslied der Welt "Stille Nacht! Heilige Nacht!" eine Fassung für Hörner gibt? David Fliri und Erik Košak werden sie vorstellen und führen darüber hinaus durch die Musikgeschichte des Horns.

Kosten: 2,50 Euro

SALZBURG MUSEUM NEUE RESIDENZ | STÄNDESAAL

Mozartplatz 1 5010 Salzburg

10. NOVEMBER 2018, 14 UHR

STILLE NACHT – BUNT GEMACHT!

Kleine Besucher/innen ab 5 Jahren erwartet ein kunterbuntes und kreatives Programm. Parallel dazu gibt es Highlight-Führungen für Erwachsene durch die Sonderausstellung.

Weitere Termine: 1., 8., 15., 22. Dezember, 14 Uhr; 24. Dezember, 10.30 Uhr **Kosten:** Workshop: Kinder 2,50 Euro; Führung: Erwachsene 2,50 Euro



© Salzburg Museum/Eva trifft. Fotografie

SALZBURG MUSEUM NEUE RESIDENZ

Mozartplatz 1 5010 Salzburg





Die langjährige Partnerschaft mit dem Salzburger Museumsverein freut uns ganz besonders!

Volksbank Salzburg. Ihre Regionalbank.

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.



4. DEZEMBER 2018, 14 UHR

KAFFEE-GESCHICHTE(N)

Der Krippenbaumeister Christian
Haipl hat bereits als Kind im Krieg aus
Mehl und Wachs Krippen gebaut.
Viel später wurde er Mitglied beim
Krippenbauverein. Für das Jubiläumsjahr
"200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!"
hat er die verschollene Gruberkrippe
nach einem Foto neu erschaffen.

Kosten: 2,50 Euro inkl. Kaffee und Kuchen

KELTENMUSEUM HALLEIN

Pflegerplatz 5 5400 Hallein

8. NOVEMBER 2018, 16 UHR

FÜHRUNG IM FESTSPIELARCHIV

Archivleiterin Franziska-Maria Lettowsky öffnet das Archiv der Salzburger Festspiele und präsentiert einige ihrer Schätze für die Mitglieder des Salzburger Museumsvereins. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen! Wegen begrenzter Personenanzahl bitten wir um Anmeldung unter museumsverein@salzburgmuseum.at oder T +43-662-62 08 08-741.

ARCHIV DER SALZBURGER FESTSPIELE

Herbert-von-Karajan-Platz 11 5020 Salzburg